

» Musikalische Erwachsenenbildung am Nordkolleg Rendsburg



Anne Kankainen

Fachreferentin Musik /
Nordkolleg
Rendsburg GmbH
anne.kankainen@
nordkolleg.de

Mit Wurzeln, die sich bis in das Jahr 1841 zurückverfolgen lassen, verfügt das Nordkolleg in Rendsburg über eine lange und durchaus bewegte Geschichte. Die Akademie setzt mit ihrem umfangreichen Fort- und Weiterbildungsprogramm aus den vier Fachbereichen Literatur &

Medien, Sprachen & Kommunikation, Musik und Kulturwirtschaft wichtige Impulse im Bereich der kulturellen Bildung in Schleswig-Holstein. Darüber hinaus steht sie aber auch Partnern und Gästen – insbesondere Musikgruppen und Chören – als Tagungs- und Probenhaus zur Verfügung.

Mit der Umwandlung der vormaligen Heimvolkshochschule Rendsburg in die gemeinnützige Nordkolleg GmbH zu Beginn der 1990er-Jahre etablierte sich der Fachbereich Musik, der seit nunmehr zwanzig Jahren als Landesmusikakademie in Schleswig-Holstein agiert und somit wichtiger Fort- und Weiterbildungsort für musizierende Menschen im Land ist.

Der Fachbereich Musik: Musikalische Bildung für Profis und Laien

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm des Fachbereichs richtet sich einerseits an musikalische Berufsgruppen, andererseits aber auch an Hobbymusiker/innen. Innerhalb der beruflichen Fortbildungen bilden Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, also überwiegend in vermittelnder Funktion tätige Musiker/innen, den Schwerpunkt. „Singen mit Kindern“, „Elementare Musikpraxis im Dritten Lebensabschnitt“ oder „Popmusik im Unterricht“ sind nur einige Beispiele aus diesem Angebotssegment. Während viele Kursinhalte explizit auf die Bedürfnisse einer bestimmten Berufsgruppe zugeschnitten sind – etwa Methodik für Flötenlehrkräfte –, werden in Fortbildungsangeboten aus dem Bereich Musikvermittlung Schnittmengenthemen behandelt: „Wie erreiche ich mein Publikum?“, „Was gilt es beim Verfassen eines Programmhefttextes für ein Konzert zu beachten?“, „Wie gelingt ein Kinderkonzert?“ sind Fragen, die sich in vielfältigen berufsmusikalischen Kon-

texten auftun. Die Zielgruppe hier ist folglich größer und umfasst unter anderem Lehrkräfte an Schule und Musikschule, frei schaffende Musiker/innen und Kirchenmusiker/innen.

Für in ihrer Freizeit musizierende Menschen – die sog. Laienmusikszene – bieten Instrumental- und Vokalkurse mit wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten Gelegenheit, praktische Kenntnisse zu vertiefen und neue Impulse beispielsweise zum Thema Technik, Stilistik oder Interpretation zu erhalten. Reine Anfängerkurse wie „Klavierspielen müsste man können“ oder der „Schnuppertag Alphorn und Naturhorn“ ergänzen das Programm und sollen auch Menschen, die bislang wenig oder keine Gelegenheit zum aktiven Musizieren hatten, einen niedrigschwelligen Zugang zu musikalischer Bildung ermöglichen.

Darüber hinaus finden am Nordkolleg in Kooperation mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und weiteren Partnern Kurse und Probenphasen zur Förderung des musikalischen Nachwuchses statt. Ob Spitzenensembles wie der Landesjugendchor, das Landesjugendjazzorchester oder die Orchesterakademie des international herausragenden Musikfestivals im Norden: Junge Menschen schätzen die guten Probenbedingungen und die entspannt-kreative Atmosphäre auf dem Nordkolleg-Campus.

Projekte im Bereich der Breitenförderung – beispielsweise die CD-Produktion „Deine Stimme gegen rechts“ oder ein Mitsingprojekt für Grundschulkindern mit dem Liedermacher Gerhard Schöne – vervollständigen das Profil des Fachbereiches. Bei wechselnder inhaltlicher Ausrichtung ist diesen Projekten gemeinsam, dass sie Teilhabe an kultureller Bildung fördern und den beteiligten Kindern und Jugendlichen eine ästhetische, insbesondere musikalische Dimension in der Erfahrung von Welt eröffnen sollen.

Programmentwicklung und Profil der Landesmusikakademie

Die Konzeption des Fort- und Weiterbildungsprogrammes der Landesmusikakademie orientiert sich an den Bildungsbedürfnissen der oben skizzierten Zielgruppen. Um diese zu ermitteln, werden die Kursteilnehmenden ganz konkret zu ihren spezifischen Wünschen und Bedarfen befragt. Weiterhin steht das Fachbereichsteam in Kontakt mit Vertretern musikalischer Verbände und Einrichtungen

in Schleswig-Holstein sowie bundesweit und unterstützt deren Fortbildungsinteressen. Auf diese Weise entstehen Netzwerke, die im besten Fall in inhaltlich „passgenaue“, verlässlich organisierte und finanziell tragfähige Kooperationsveranstaltungen münden. Eine Besonderheit am Nordkolleg ist dabei die enge Zusammenarbeit mit der Nordkirche: Gemeinsam wird ab September 2015 bereits zum zweiten Mal der „B-Kurs Populärmusik in der Kirche“ angeboten – eine dreijährige Ausbildung mit innerhalb der Nordkirche anerkanntem Kirchenmusikerabschluss. Darüber hinaus beinhaltet das Programm Chor- und Orchesterleitungskurse, die sich hinsichtlich des Repertoires und der inhaltlichen Schwerpunkte gezielt an sowohl haupt- als auch nebenamtliche Kirchenmusiker/innen richten.

Ein weiterer profilbildender Faktor für das Nordkolleg ist dessen geografische Nähe zum Ostseeraum und insbesondere zu Skandinavien. Musikalisch wird diese Nähe in den Angeboten aus dem Themenbereich Chor und Stimme sichtbar bzw. hörbar: Die „Werkwoche Chordirigieren und Ensemblesingen“ widmet sich vornehmlich Werken nordischer Komponisten und steht gemeinsam mit dem „Meisterkurs Chorleitung“ unter Mitwirkung des Madrigalchors Kiel in der Tradition der Chordirigierkurse, die die schwedische Chorleiterlegende Eric Ericson in den 1990er-Jahren am Nordkolleg gegeben hat. Am Beispiel des starken Chorprofils des Fachbereichs wird deutlich, dass neben den Fortbildungsbedarfen, die sich aus aktuellen bildungspolitischen und gesamtgesellschaftlichen Diskursen ergeben, auch standortbezogene Aspekte sowie die Strahlkraft herausragender Künstler- und Vermittlungspersonlichkeiten in die Programmentwicklung hineinwirken und das Akademieprofil prägen.

Herausforderungen und Perspektiven für die Akademiearbeit

Das der Programmentwicklung zugrundeliegende Ziel, qualitätsvolle musikalische und kulturelle Bildung im Rahmen des Bildungs- und Kulturauftrages einer Landesakademie zu gewährleisten, wird zuweilen durch knappe finanzielle und personelle Ressourcen erschwert. Mit nachhaltigen Angeboten musikalischer Bildung neue Impulse auch im Bereich der Nachwuchsförderung zu setzen ist eine wichtige Aufgabe, die aber nur im Schulterschluss mit Förderern möglich ist.

Die Konkurrenz im Umfeld anderer musikalischer Bildungseinrichtungen und auch die Beobachtung, dass für Spezial- und Nischenthemen in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein eine eher kleine Adressatengruppe anzunehmen ist, sind Aspekte, die dazu führen, dass trotz hoher Programmdichte dennoch nicht alle Themenbereiche musikalischer Bildung gleichzeitig und gleich gewichtet

Neubau unterirdischer Musikräume

Den Eingangsbereich zum Nordkolleg-Campus prägt derzeit ein großes, fünf Meter in den Boden klaffendes Loch. Grüne Rasenflächen, Rosenbeete und Skulpturen haben Platz gemacht für Betonwände und Stahlträger. An der schleswig-holsteinischen Akademie für kulturelle Bildung entsteht ein überwiegend unterirdischer Gebäudekomplex für Musik-Fortbildungen und -Veranstaltungen. Die neuen Räumlichkeiten stehen voraussichtlich ab Ende dieses Jahres zur Verfügung.



Bauarbeiten am unterirdischen Musikkomplex



Fagottkomplott

behandelt werden können. Hier gilt es also Prioritäten zu setzen und ressourcenorientiert zu agieren.

Eine positive Perspektive stellt der derzeit im Bau befindliche unterirdische Musikkomplex dar: Mit dieser Maßnahme, die die Entstehung zweier Seminarräume, eines Multifunktionsraums und eines Tonstudios umfasst, werden die Rahmenbedingungen am Nordkolleg für musikalische und kulturelle Bildung im Allgemeinen optimiert – eine Chance, einerseits inhaltlich neue Akzente zu setzen, andererseits aber auch Qualität und Kontinuität innerhalb des bestehenden Fort- und Weiterbildungsangebotes sicherzustellen. Anstelle eines „Viel bringt viel“-Ansatzes¹ sind nachhaltige Strukturen und eine klare Entwicklungsstrategie gefragt – eine Gemeinschaftsaufgabe, der sich das Nordkolleg im Dialog mit seinen Partnern und Akteuren aus Politik und Kultur im und für das nördlichste Bundesland fortwährend stellt.

¹ Vgl. Rat für kulturelle Bildung e. V. (Hrsg.) (2013): Alles immer gut – Mythen kultureller Bildung. Essen, S. 35.